

DIE (UN)SICHTBARE MAUER

BEGINNE DEINE REISE MIT NUR EINEM KLICK



Eine Reise nach Europa - Deutschland: am Beispiel Geflüchteter aus Syrien

Seit fast zehn Jahren herrscht in vielen Teilen Syriens Krieg. Was im Jahr 2011 mit Forderungen nach Reformen (auch bekannt als „Arabischer Frühling“) begann, schlug in Syrien schnell in einen Bürgerkrieg um. Aus dem Bürgerkrieg wurde mit der Zeit ein globaler „Stellvertreterkrieg“ an dem sich unter anderem die USA und Russland auf unterschiedlichen Seiten beteiligten.

Laut der Konrad-Adenauer-Stiftung tötete das Assad-Regime bisher über eine halbe Million Syrer. Es sind über 5,5 Millionen Menschen ins Ausland geflüchtet und in etwa 6,5 Millionen innerhalb Syriens geflüchtet.





Türkei

Bodrum



A close-up photograph of a person's hand reaching up from the surface of the water. The hand is positioned in the center of the frame, with fingers slightly spread. To the right of the hand, a portion of a bright red life jacket is visible, featuring a white reflective patch. The water is a deep blue-grey color with gentle ripples. The word "Mittelmeer" is printed in a bold, black, sans-serif font across the middle of the image, partially overlapping the hand and the life jacket.

Mittelmeer

A photograph of a man and a child at an outdoor market stall. The man, on the right, has reddish hair and is wearing a blue surgical mask and a blue plaid shirt. He is smiling slightly. The child, on the left, is wearing a blue patterned shirt and is looking down at a globe on the table. The table is covered with a red and white checkered cloth. In the background, there are green hills and a white tent structure. The word "Thessaloniki" is overlaid in black text in the center of the image.

Thessaloniki

Nordmazedonien



A photograph showing a makeshift shelter or tent structure in a sandy, outdoor environment. The shelter is made of various materials, including a dark grey tarp and a white tarp. In the background, a person wearing a red headscarf is visible. The word "Serbien" is overlaid in the center of the image in a large, black, sans-serif font. The overall scene suggests a temporary settlement or a refugee camp.

Serbien



Ungarn

Österreich



An illustration featuring three raised fists of different skin tones (light, medium, and dark brown) positioned behind a silver chain-link fence. The fists are clenched and held up, symbolizing protest or solidarity. The word "Deutschland" is written in a bold, black, sans-serif font across the center of the image, partially overlapping the fence and the fists. The background is a plain, light color.

Deutschland

Was gefällt mir (nicht) an Europa/ der EU:

Die Europäische Union, im Folgenden häufig mit EU abgekürzt, ist eine weltweit einzigartige wirtschaftliche und zugleich politische Vereinigung von 27 europäischen Ländern.

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg entstand die Grundidee der EU. Ihr Ziel war es Länder, die miteinander Handel betrieben, wirtschaftlich zu verflechten und so Krieg untereinander zu verhindern. Seit dieser Zeit haben sich 28 Ländern zusammengeschlossen, dessen Potential sollte sowohl auf wirtschaftlicher, als auch auf politischer Ebene nicht unterschätzt werden sollte. Anfang des Jahres 2020 hat das Vereinigte Königreich die EU wieder verlassen.

Einige Ziele der EU sind:

- Förderung des Friedens
- Freiheit, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit
- Gemeinsamer Binnenmarkt

Die EU strebt laut eigenen Aussagen „eine Gesellschaft an, in der Inklusion, Toleranz, Rechtsstaatlichkeit, Solidarität und Nichtdiskriminierung selbstverständlich sind“. Zu diesen benannten Werten gehört auch die „Würde des Menschen“ und das Einhalten von Menschenrechten, die durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union geschützt sind.

Im Jahr 2012 wurde die EU „für ihren Einsatz für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte in Europa mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.“ Aus meiner persönlichen Sicht hat die EU ohne Zweifel einen großen Anteil daran, dass aus Europa nach innen ein Kontinent des Friedens geworden ist. Nach außen gibt es aber eine gewaltige Schattenseite der EU-Politik.

Die 27 EU-Staaten konnten sich nach wie vor nicht auf ein einheitliches Regelwerk zur gerechten Verteilung von Geflüchteten einigen. Auch eine einheitliche Gesetzgebung von Abschiebeverfahren für abgelehnte Asylanträge wurde bisher verhindert. Aus deutscher Betrachtung wollen vor allem Stimmen in der Regierungspartei CDU/CSU das selbstständige Weiterziehen von Schutzsuchenden innerhalb Europas künftig noch stärker verhindern. Konkret: Asylanträge und dementsprechende soziale Leistungen solle es nur in dem EU-Mitgliedsland geben, in welches der Geflüchtete zugewiesen wurde. Die „European Stability Initiative“ widerspricht diesen Forderungen klar, da diese Maßnahmen zu Zuständen, wie z.B. in Frankreich führen könnten, wo viele Geflüchtete trotzdem kamen und dann zu menschenunwürdigen Bedingungen auf der Straße leben.

Mit Milliarden versucht die EU, die Außengrenzen vor flüchtenden Menschen „zu schützen“. Aber es wird immer Wege geben diese Grenzen zu umgehen, auch mehrere Milliarden werden an dieser Tatsache nichts ändern. Und außerdem, was ändert die Schließung von Grenzen, an den Fluchtgründen? Wäre es nicht Aufgabe der EU, zu deren Werten die Würde des Menschen gehört, diese Milliarden in die Bekämpfung/Abschaffung der Fluchtgründe zu investieren?

Es scheint schwer verständlich, dass Menschen ihr Zuhause verlassen und fliehen. Was für uns ein unbequemer Gedanke ist, ist für viele Menschen jedoch bittere Realität.

„ Du verlässt dein „Zuhause“ nur, wenn „Zuhause“ dich nicht bleiben lässt, niemand verlässt sein „Zuhause“, außer „Zuhause“ vertreibt dich.“
-Warsan Shire.

Was mir fehlt, um sagen zu können warum die EU wichtig ist? Was fehlt, um sagen zu können, ja die europäische Union hat sich den Friedensnobelpreis wirklich verdient? Es braucht Veränderung. Es braucht eine Veränderung ohne systematische, wirtschaftliche Ausbeutung, ohne Ungleichheit und ohne Waffenexport. Die EU beutet wirtschaftsarme Länder für den eigenen Gewinn aus, oft mit Folgen von Armut und Lebensmittelknappheit in den Entwicklungsländern. Manchen Ländern wäre es heute und in den letzten Jahren beinahe unmöglich gewesen Kriege zu führen, hätte die EU ihnen keine Waffen exportiert. So verdient sich die EU auch noch Geld indem sie Kriege, Terrorismus, Armut und Ungleichheit fördern. Merkt die EU denn nicht, dass sie hierdurch die Fluchtgründe weiter anfeuern? Und wie kann die EU so stolz verkünden, dass wir seit 70 Jahren in Frieden leben, nur weil wir den Krieg nun außerhalb der EU-Grenzen führen?

Meine Ansprüche hören sich nach viel an, aber zusammengefasst bedeutet es, dass wir Frieden, und nicht Krieg und Krisen, fördern müssen. Wir, die EU, müssen es schaffen, die Schere zwischen arm und reich zu minimieren. Ein erster Schritt in diese Richtung wäre das Unterbinden von Ausbeutung von entwicklungsschwächeren Ländern. Wären all diese Bedingungen erfüllt, könnte man auch ohne Bedenken sagen, dass die EU sich den Friedensnobelpreis wirklich verdient hat. Bis es aber soweit ist, kann ich keine rein positive Arbeit über die Europäische Union abgeben.